

Vertrieb von
Waren und Dienstleistungen
in Zeiten von Corona



Vertrieb von Waren und Dienstleistungen in Zeiten von Corona

Ein Rechtsleitfaden



Vertrieb von Waren und Dienstleistungen in Zeiten von Corona

Ein Rechtsleitfaden zu
COVID-19-bedingten Vertragsstörungen

Herausgegeben von

Dr. Marius Mann, MBA, M.Jur. (Oxford)

Rechtsanwalt, Partner bei LUTZ | ABEL Rechtsanwalts PartG mbB

Ute Schenn

Rechtsanwältin bei LUTZ | ABEL Rechtsanwalts PartG mbB

Dr. Benjamin Baisch

Rechtsanwalt bei LUTZ | ABEL Rechtsanwalts PartG mbB



www.beck.de

ISBN 978 3 406 76059 4
ISBN ePDF 978 3 406 76060 0
ISBN epub 978 3 406 76061 7

© 2020 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Fotosatz Buck, Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Druck: Holzmann Druck GmbH & Co. KG, Gewerbestraße 2, 86825 Bad Wörishofen
Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann - Bureau Parapluie
Titelmotiv: © ragandi - istockphoto.com (modifiziert)



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Ausbreitung des COVID-19-Virus hält die Welt in Atem. Sie führt zu erheblichen Beschränkungen unseres Alltags. Die gesetzlich und behördlich angeordneten Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19 schränken nicht nur das öffentliche Leben erheblich ein, sondern haben auch gravierende wirtschaftliche und daher letztlich auch rechtliche Auswirkungen.

So wurden bekanntermaßen Betriebsstätten geschlossen oder leiden an krankheits- und quarantänebedingtem Personalmangel. Öffentliche und private Einrichtungen, wie beispielsweise Schulen, Museen, Theater oder Sportstätten waren oder sind geschlossen. Gleiches gilt für Gastronomie- und Freizeiteinrichtungen, wie etwa Hotels, Restaurants und Kinos. Großveranstaltungen wie Messen, Festivals oder Volksfeste wurden untersagt und Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Betriebsfeiern konnten lange Zeit aufgrund der verordneten Kontaktbeschränkungen nicht stattfinden. Vielerorts herrschen zudem Einreiseverbote. All diese Einschränkungen führen zu Störungen bei der Vertragserfüllung (nachfolgend **„Leistungsstörungen“** oder auch **„Vertragsstörungen“**).

Wie lange das COVID-19-Virus das Zusammenleben und unsere Wirtschaft beeinträchtigen wird und ob wir mit diesem Virus ggf. dauerhaft werden leben lernen müssen, ist derzeit nicht absehbar. Auch ist

nicht absehbar, ob nach angekündigten Lockerungen der behördlich verordneten Schutzmaßnahmen ggf. mittel- und langfristig wieder strengere Kontakt- oder sogar Ausgehverbote verhängt werden. Es dürfte jedenfalls davon auszugehen sein, dass COVID-19 bedingte Störungen auch zukünftige Vertragsschlüsse noch beeinflussen werden.

Dieser Praxisleitfaden soll Arbeitshilfe und Nachschlagewerk für alle sein, die sich mit vertrags- und vertriebsrechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der „Corona-Krise“ konfrontiert sehen, also Geschäftsführer, Rechts- und Vertragsabteilungen kleiner und mittlerer Unternehmen der Handels- und Dienstleistungsbranchen und ihrer Zulieferer, Selbständige, Kaufleute und Handelsvertreter. In unsere Darstellung sind praktische Erfahrungen eingeflossen, die wir als Rechtsanwälte, insbesondere in den letzten Wochen unmittelbar nach Ausbruch des COVID-19-Virus, u. a. bei der Beratung von Unternehmen, Veranstaltern und öffentlichen Auftraggebern gemacht haben.

Stuttgart, im Juni 2020

Marius Mann

Ute Schenn

Benjamin Baisch

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	7
I. Regelungen der Länder	7
II. Typische coronabedingte Leistungsstörungen in der Praxis	7
1. Unterbrechung der Lieferkette	8
2. Verbot von Veranstaltungen	8
3. Betriebsschließung und damit verbundener Wegfall des Bedarfs	8
4. Verweigerung der Annahme von Leistungen	8
B. Vertragliche Regelungen und COVID-19-bedingte Leistungsstörungen	10
I. „Force-Majeure“-Klauseln (Höhere-Gewalt-Klauseln)	10
1. Begriff der höheren Gewalt	10
2. COVID-19 als Fall höherer Gewalt	11
3. Weitere Rechtsfolgen von „Force-Majeure“-Klauseln	12
II. „Hardship“-Klauseln	12
1. ICC-Musterklausel	12
2. Denkbare durch Corona bedingte „Hardship“-Fälle	13
C. Gesetzliche Regelungen für COVID-19-bedingte Leistungsstörungen	14
I. Spezielle Neuregelungen für bestimmte Vertragstypen	14
1. Dauerschuldverhältnisse mit Verbrauchern und Kleinstunternehmen	14
2. Miet- und Pachtverträge über Grundstücke und Räume	15
3. Darlehensverträge	16
II. Unmöglichkeit der Leistung wegen COVID-19	17
1. Unüberwindbare Leistungshindernisse als Unmöglichkeit der Leistung	17
2. Vorübergehende oder endgültige Unmöglichkeit der Leistung	18
3. Unmöglichkeit wegen Nichterreichens des vertraglich vereinbarten Leistungserfolgs	19
4. Keine Unmöglichkeit bei Zahlungspflichten	20
5. Rechtsfolgen bei Unmöglichkeit der Leistung	20
III. Leistungsverweigerungsrechte bei grob unverhältnismäßigem Aufwand und bei Unzumutbarkeit	24
1. Grob unverhältnismäßiger Aufwand	24
2. Unzumutbarkeit	25
IV. Leistungsverweigerungsrecht des Schuldners bei mangelnder Leistungsfähigkeit des Vertragspartners (§ 321 BGB)	25
V. Vertragsanpassung bei coronabedingter Störung der Geschäftsgrundlage	25
1. Anwendbarkeit der Regelung zur Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	26
2. Voraussetzungen der Störung der Geschäftsgrundlage	27
3. Rechtsfolgen bei einer Störung der Geschäftsgrundlage	28
4. Störung der Geschäftsgrundlage und COVID-19	28
5. Vertragsanpassung bei COVID-19-bedingten Leistungsstörungen – ausgewählte vertragliche Regelungen	30